

11.03.2018 14:02 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - noa

Flensburg gewinnt souverän, Eulen bangen um Spielmacher

Klar und deutlich hat die SG Flensburg-Handewitt ihr Auswärtsspiel gegen die Eulen Ludwigshafen für sich entschieden. Beim 30:24 (15:9)- Erfolg waren die Flensburger Außenspieler Hampus Wanne und Lasse Svan mit jeweils zehn Treffern die besten Schützen. Die Eulen bangen derweil um ihren Spielmacher Alexander Feld, der zu Beginn der zweiten Halbzeit umknickte und ausgewechselt wurde.

(adsbygoogle = window.adsbygoogle || []).push({});

Jonathan Scholz und im Gegenzug Holger Glandorf sorgten für einen flotten Auftakt. Die Gastgeber drückten mit David Schmidt weiter auf das Gaspedal und führten erneut, doch wieder kam Flensburg über die schnelle Mitte mit Lasse Svan auf Rechtsaußen zum Tor. In der Folge spielte sich die SG die besseren Chancen heraus. Zwei Treffer von Hampus Wanne brachten die Gäste erstmals zu einer Drei-Tore-Führung nach 15 Minuten. Die Eulen konnten sich derweil bei Torhüter Roko Peribonio bedanken, der mit zwei Paraden und bei weiteren Würfen der Flensburger seine Finger im Spiel hatte und somit einen höheren Rückstand verhinderte. Azat Valiullin beendete die Torflaute aus Sicht der Eulen, allerdings nutzten die Gäste ihre Chancen zum Ende der ersten Hälfte immer besser.

Mit einer vorgezogenen 5:1-Abwehr versuchten die Eulen, den Flensburger Angriff zu stoppen. Das klappte zum Teil, aber auch oft gelang den Gästen der erfolgreiche Wurf über die Außen. Lasse Svan und Hampus Wanne trafen zum 11:7 für die Flensburg-Handewitt (24.). Die Eulen kämpften sich durch zwei Rückraumtreffer von Feld und Schmidt kurzzeitig zurück, mussten den Favoriten wenig später aber wieder ziehen lassen. Ludwigshafen schloss überhastet ab, es fehlte die letzte Konzentration. Flensburg wurde nach erneutem Ballgewinn im Kreis gestoppt, sodass Hampus Wanne per Siebenmeter zum 12:7 für die Gäste nachlegte. Eulen-Trainer Ben Matschke nahm folgerichtig die Auszeit. Allerdings konnte seine Mannschaft dem Druck der Flensburger nicht standhalten.

Kurz vor der schloss Pause Alexander Falk einen der seltenen Eulen-Angriffe erfolgreich zum 9:14 ab. Das letzte Wort hatte aber Lasse Svan, der mit einer Flugshow auf Rechtsaußen den Ball um Peribonio zum 9:15-Halbzeitstand zirkelte.

Einen großen Rückschlag mussten die Eulen Ludwigshafen nur wenige Minuten nach dem Wiederanpfiff hinnehmen. Spielmacher Alexander Feld knickte während eines Zweikampfes unglücklich um und musste ausgewechselt werden. Eine genaue Diagnose steht noch aus. Sollte Feld auch in den kommenden Wochen ausfallen, würden die Eulen einen ihrer wichtigsten Spieler verlieren.

Währenddessen dominierte die SG Flensburg-Handewitt weiterhin die Begegnung. Leichte Tore über Lasse Svan und Hampus Wanne sowie ein sehenswerter Kempa-Trick von Rasmus Lauge erhöhten die Führung der Gäste auf 20:13 (38.). Stefan Hanemann wechselte in der Zwischenzeit in das Tor der Eulen. Es schien, als hätte Flensburg die Begegnung bereits für sich entschieden, allerdings bäumte sich Ludwigshafen gegen die drohende Niederlage. Valiullin, Buhner und Schmidt verkürzten den Rückstand aus Sicht der Hausherren. Wenig später legte Djozic mit einem verwandelten Siebenmeter zum 18:22 nach (46.).

Den Auswärtssieg ließ sich die SG Flensburg-Handewitt aber nicht mehr nehmen. Dank der nächsten Treffer vom gut aufgelegten Lasse Svan erspielten sich die Gäste zehn Minuten vor dem Ende erneut eine Sechs-Tore-Führung. Eine weitere Schwächung mussten die Eulen in Person von Maximilian Haider hinnehmen. Er foulte Holger Glandorf, traf ihn am Kopf und wurde mit der Roten Karte von den Schiedsrichtern bestraft.

Holger Glandorf kam nach kurzer Behandlungspause zu seinem dritten Treffer, bediente wenig später Lasse Svan, der sein zehntes Tor erzielte. Fünf Minuten vor dem Ende war bereits klar, dass es bei dieser Partie nur noch auf die Höhe des Flensburger Sieges ankommt. Den Kampfeswillen konnte man den Eulen nicht absprechen, bis zum Ende versuchten die Gastgeber alle möglichen Angriffsvariationen.